

*Eine Oase auf
dem Gaalgebierg
page 10*

*La collection d'art
de la Ville d'Esch
page 12*

*Passion
danse
page 14*

*Assemblée
citoyenne
page 24*

*Printemps
Mars 2026*

Den Escher

67



E
C
esch

Typesch Esch

Une collection publique à pérenniser



12

Esch schafft

Osez... la différence !



22



18

Débat

Être dans l'empathie plutôt que dans la sympathie

04 | News

culture, festivités, sport, ...

08 | Projet

Von der Hitzeinsel zum kühlen Rückzugsort

10 | Chantier

Eine Oase auf dem Gaalgebierg

12 | Typesch Esch

12 Une collection publique à pérenniser

14 Passion danse

16 | D'Meenung vum

Pol Zimmermann

18 | Débat

Être dans l'empathie plutôt que dans la sympathie

20 | Histoire d'Esch

Hopfen & Malz in Esch

22 | Esch schafft

Osez... la différence !

24 | Är Gemeng – fir Äech do

Assemblée citoyenne

26 | Infographie

La nature en ville à Esch

27 | Infos utiles**Den Escher** Magazine de la Ville d'Esch-sur-Alzette**Editeur responsable** Collège des bourgmestre et échevins de la Ville d'Esch-sur-Alzette**Service responsable**

Service relations publiques de la Ville d'Esch-sur-Alzette

Conception générale et textes Stoldt Associés**Conception graphique et mise en page** Vidale-Gloesener**Photos** Emile Hengen, Archives de la Ville d'Esch**Illustration** Vidale-Gloesener, freepik.com**Impression** reka**Tirage** 16.500 exemplaires**Adresse de contact** den.escher@villeesch.lu

Pour plus d'infos tél : 27 54 - 42 70



Léif Escherinnen an léif Escher,

Die Escher Assemblée citoyenne hat Mitte März mit ihrer Arbeit begonnen. Sie soll bis Ende Juni Empfehlungen vorlegen, wie wir Plätze, Straßen und Parks in Zukunft gestalten können. Dabei geht es allgemein um sozialen Zusammenhalt, um Inklusion, Sicherheit und Anpassungen an den Klimawandel. Wir alle sind sehr gespannt auf die Ergebnisse, denn diese Bürgerversammlung ist ein Novum nicht nur für unsere Stadt, sondern auch ein faszinierendes Experiment!

...op ee Wuert

Il y a beaucoup de nature dans ce numéro de printemps. Notre commune a reçu un prix pour la future végétalisation de la Place Léon Jouhaux. Le camping au Gaaglebiërg se refait une beauté avec de nouveaux aménagements. Pol Zimmermann, préposé à la nature et aux forêts au Ellergronn, nous parle avec émotion de ce beau refuge pour la biodiversité. Découvrez aussi dans ce nouveau numéro le travail formidable de notre équipe de jeunes streetworkers qui lutte au quotidien contre la précarité dans la rue. Ou encore l'école de Sara Eden, qui fait vivre sa passion pour la danse et les claquettes auprès d'enfants, de jeunes et d'adultes depuis de nombreuses années. Parmi les autres sujets que vous attendent, l'impressionnante collection d'art que la Ville a rassemblée depuis 100 ans est en plein inventaire pour mieux la partager dans le futur avec le public.

Vive les beaux-jours à Esch,
et bonne lecture à toutes et à tous !

Christian Weis
Bourgmestre de la Ville d'Esch-sur-Alzette



FÊTE DES VOISINS À ESCH : RENDEZ- VOUS LE 22 MAI !

La Ville d'Esch vous invite à célébrer le vivre-ensemble. Envie d'organiser un moment convivial dans votre quartier ? La commune vous soutient : prêt de matériel (tables, bancs), affiches et réservation d'espaces. Contactez l'administration pour participer !

citoyen.es

JOYEUSE ENTRÉE

Le vendredi 24 avril, Esch vibrera au rythme de la Joyeuse Entrée de Leurs Altesses Royales le Grand-Duc et la Grande-Duchesse, marquant symboliquement leur arrivée dans le Minett.

- Belval : accueil du public dès 15h, arrivée du couple grand-ducal vers 16h
- Place de la Résistance : grande fête populaire sur le thème du cirque de 16h à 20h, arrivée du couple grand-ducal vers 17h

Venez célébrer cet événement exceptionnel avec nous !



Photo © Maison du Grand-Duc / Sophie Margue

festivités

sport

FLÈCHE DU SUD

Organisée par la Vélo-Union Esch, cette course cycliste par étapes passe au niveau UCI 2.1, gagnant en prestige et en attractivité internationale. Fidèle à sa vocation de révéler de jeunes talents tout en attirant des équipes de haut niveau, la 75e édition, du 13 au 17 mai, promet un spectacle sportif de premier plan et confirme l'importance de cette épreuve pour le cyclisme luxembourgeois.



OSTER- UND PFINGSTKIRMES

27. MÄRZ - 12. APRIL

Die Osterkirmes findet dieses Jahr vom 27. März bis zum 12. April auf der Place des Remparts und auf der Place Victor Hugo statt.

22. MAI - 7. JUNI

Anschließend belebt die Pfingstkirmes vom 22. Mai bis 7. Juni die Place de l'Hôtel de Ville – mit Fahrgeschäften, Spielen und Jahrmarktstimmung für die ganze Familie.

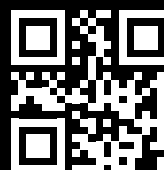




Photo © joanvillalon

LOA BELVAL

Am 22. und 23. Mai 2026 verwandeln sich die Hochöfen erneut in das größte Elektrofestival Luxemburgs und eröffnen damit die Festivalsaison. 10 internationale DJs und lokale Acts, eine neue Main- und Techno-Stage, Rave Cave, Technobus & Food Village sorgen für ein einzigartiges Erlebnis. Infos & Tickets: loa.lu



cultu

Photo © neekketsu



ESCHER KLIMAWOCH 2026

Vom 18. bis 25. April lädt die Stadt Esch unter dem Motto „Wasser im Fokus: Dürre, Überschwemmungen und Resilienz“ zu einer vielfältigen Themenwoche ein. Filme, Konferenzen, interaktive Formate und ein Bürgerforum beleuchten die Rolle des Wassers vor dem Hintergrund des Klimawandels und zeigen konkrete Wege zu mehr Nachhaltigkeit und Resilienz. Infos: esch.lu



ecologie

re

FRANCOFOLIES ESCH/ALZETTE 2026

Du 12 au 14 juin, le Parc du Gaalgebierg se métamorphose en scène musicale incontournable avec une programmation riche et internationale. Rock, pop, rap et voix francophones se rencontrent dans une ambiance festive et ouverte à tous. Une expérience musicale et culturelle unique au cœur de l'Europe. Infos : francofolies.lu

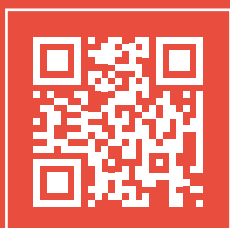
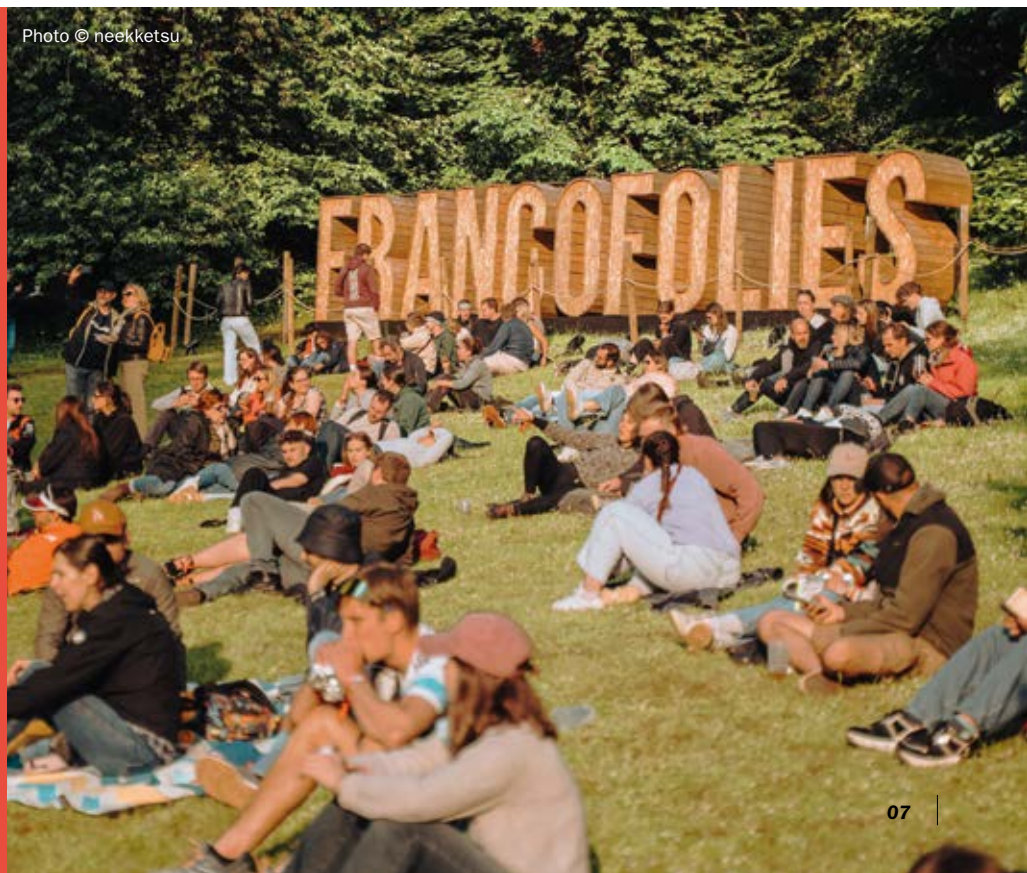
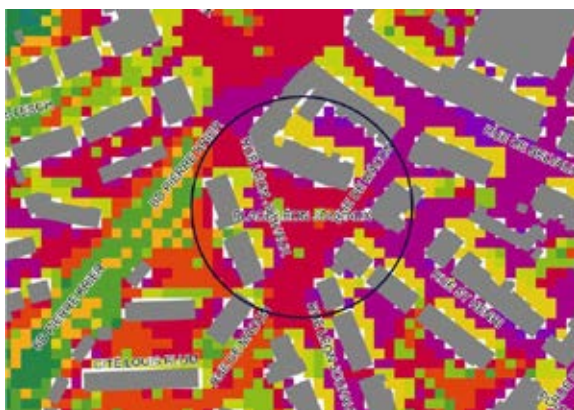


Photo © neekketsu



VON DER HITZEINSEL RÜCKZUGSORT



Température physiologique équivalente (PET) à 1,1m N.M. [°C]

<=21,0	Pas de stress thermique
>21,0 - 23,0	
>23,0 - 25,0	
>25,0 - 27,0	Stress thermique faible
>27,0 - 29,0	
>29,0 - 31,0	
>31,0 - 33,0	Stress thermique moyen
>33,0 - 35,0	
>35,0 - 37,0	
>37,0 - 39,0	Stress thermique élevé
>39,0 - 41,0	
>41,0 - 43,0	
>43,0 - 45,0	Stress thermique extrême
>45,0 - 47,0	

Abb. 18: Physiologische Äquivalenztemperatur im Bereich der Planzone (schwarzer Kreis) (GEO-NET & LIST Mandatés par le syndicat PRO-SUD o.J.)

Die Place Léon Jouhaux wird neu gestaltet.

Die derzeit tagende „Assemblée citoyenne“ der Stadt Esch hat den Auftrag bekommen, eine Gesamtvision für einen nachhaltigen, inklusiven und attraktiven öffentlichen Raum in Esch zu entwickeln (siehe auch Seite 24 in diesem Heft). Bei Einzelprojekten hat Esch jedoch bereits wertvolle Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung gesammelt. Das jüngste Beispiel ist die Neugestaltung der Place Léon Jouhaux, die sogar nebenbei einen Preis gewonnen hat.



Hinweis: KI-generierte Darstellung (Illustration).

Selbst viele Escher werden sich fragen, wo die Place Léon Jouhaux überhaupt liegt. Der kleine, trapezförmige Platz befindet sich etwas versteckt in der Nähe der Place Benelux im Viertel Brouch. Umsäumt von Einfamilienhäusern und Garagen-einfahrten wird er in seiner Mitte praktisch ausschließlich als Parkplatz genutzt. Er hat eine angenehme Größe und einen schönen Baumbestand mit elf Platanen, ist ansonsten aber komplett versiegelt. Wenn man nicht gerade sein Auto hier abgestellt hat, gibt es für Fußgänger eigentlich keinen Grund, in die Mitte des Platzes zu gehen oder diesen zu überqueren.

Neue Konzepte als Antwort auf den Klimawandel

Die Entscheidung, diesen kleinen Platz völlig neu zu gestalten, geht auf eine Ausschreibung des Umweltministeriums zurück. Das Ministerium verleiht seit drei Jahren Auszeichnungen für Projekte im Rahmen der Initiative „Méi Natur an eise Stied an Dierfer“. Mit dieser Initiative sollen Städte bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützt werden, und Esch wollte an dieser Initiative teilnehmen. Es galt, einen öffentlichen Platz zu finden, der nicht zu groß und weitgehend versiegelt ist (d. h. als Parkplatz genutzt wird) und dessen Neugestaltung einen positiven Beitrag für ein gesundes Stadtklima liefern würde. Die Wahl fiel auf die Place Léon Jouhaux.

Die ersten Ideen für die Neugestaltung wurden in der städtischen Division du développement urbain ausgearbeitet. Das Team um Daisy Wagner erstellte eine Grundlage, auf der die Landschaftsplaner des Büros LSC360 aufbauten. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung wurden diese ersten Ideen

ZUM KÜHLEN

dann konkretisiert. Zu diesem Zweck organisierte die Division eine Online-Umfrage im Quartier Brouch sowie am 7. Juli 2025 einen Workshop mit Anrainern und dem Interessenverein. Dabei wurde geprüft, welche Funktionen der Platz in Zukunft erfüllen sollte, welche Erwartungen die Anrainer an den öffentlichen Raum haben und an welchen Beispielen man sich orientieren könnte.

Online-Umfrage, Workshop und Mitarbeit des Interessenvereins

Aus der Online-Umfrage und den Diskussionen ergaben sich zwei gegensätzliche Tendenzen. Ein Teil der Bewohner des Viertels wünschten sich die Place Léon Jouhaux in Zukunft als einen gemütlichen und geschützten Rückzugsort, andere wollten hier jedoch einen Ort für sportliche Aktivitäten. Die Umfrage ergab auch, dass das Parkplatzangebot weiterhin ein Thema ist. Um einen Kompromiss zu finden, wurde beschlossen, die nahegelegene Fläche hinter der Brouschule, auf der sich der Multisportplatz befindet, mit in die Überlegungen einzubeziehen und das Angebot an Spiel und Sport dort auszuweiten.

Für die Place Léon Jouhaux blieb damit die Option eines eher geschützten und ruhigen „Rückzugsortes“ bestehen. Die engagierten und teilweise fachlich versierten Mitglieder des Interessenvereins erarbeiteten detaillierte Vorschläge, die bei einem Treffen mit der Gemeinde am 3. Dezember besprochen und festgehalten wurden.

Schatten und Regendurchlässigkeit

In dem jetzt vorliegenden Projekt wird die Zahl der Parkplätze zwar halbiert, sie verschwinden aber nicht ganz. Der Platz wird durch eine organische Gestaltung und gewundene Wege zu einem verwunschenen Ort, der zum Durchqueren einlädt. Es wird geschützte Sitzplätze und ein kleines Spielgerät für Kinder geben. Weitere schattenspendende Bäume werden gepflanzt. Hinzu kommen auch Sträucher, Stauden, erhöhte Beete und ein zentraler Baum, der dem Platz, sobald er eine gewisse Höhe erreicht hat, seinen Stempel aufdrücken wird. In dem Projekt wird großen Wert auf Schatten und die Regendurchlässigkeit der Böden gelegt, damit vom Platz im Sommer Kühle und Feuchtigkeit ausgehen. Die verbauten Materialien werden aus der Nähe stammen. So wird beispielsweise Escher Holz für die Bänke und Mauersteine aus dem Abriss der Annexe der Brouschule für die Umrandungen verwendet. Der Service



MÉI NATUR AN EISE STIED AN DIERFER

Die Ziele der Initiative :

- Schaffung neuer Grünflächen in stark versiegelten und/oder mineralisierten städtischen Gebieten
- Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels
- Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinden gegenüber dem Klimawandel
- Steigerung des Wohlbefindens der Bürger
- Stärkung der biologischen Vielfalt in städtischen Gebieten
- Sensibilisierung und Aufklärung für nachhaltige Entwicklung

WER WAR DER FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER LÉON JOUHAUX?

Léon Jouhaux (1879–1954) war ein einflussreicher französischer Gewerkschafter und Friedensaktivist. Als Generalsekretär der Gewerkschaft CGT (Confédération Générale du Travail) setzte er sich ab 1909 für Arbeiterrechte ein und prägte die französische Gewerkschaftsbewegung über 40 Jahre lang. Jouhaux gilt als Mitbegründer der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). 1951 erhielt er den Friedensnobelpreis für seinen Einsatz für soziale Gerechtigkeit und internationale Zusammenarbeit. Er starb 1954 in Paris.

Espace vert wird für die Begrünung sorgen und darauf achten, dass immer etwas blüht, sodass nicht nur die Menschen, sondern auch die Insekten etwas davon haben.

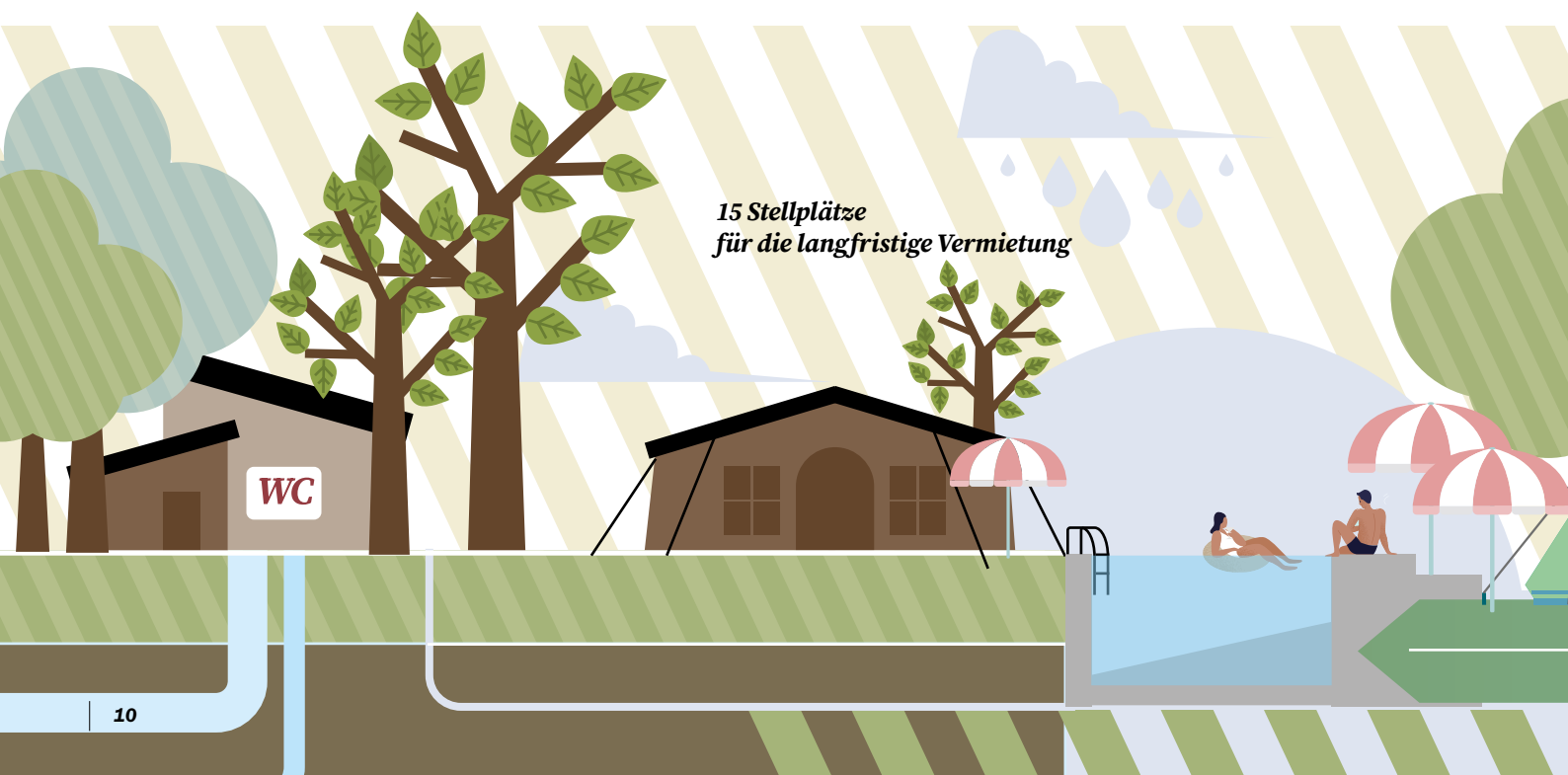
Am 11. Dezember verlieh das Umweltministerium der Stadt Esch und damit auch dem Interessenverein von Brouch den Preis „Méi Natur an eise Stied an Dierfer“ in der Kategorie „Entmineralisierung und Begrünung öffentlicher Plätze“ für die Neugestaltung der Place Léon Jouhaux. Die Arbeiten zur Umgestaltung werden im Laufe des Jahres 2026 konkretisiert, die geschätzten Kosten belaufen sich auf etwa 500.000 Euro.

EINE OASE AUF DEM GAALGEBIERG – NICHT NUR FÜR TOURISTEN

Seit 1962 betreibt der Camping Caravaning Club Esch ASBL den einzigen Campingplatz im Süden des Landes auf dem Gaalgebierg. Den außerordentlich engagierten Vereinsmitgliedern ist es in dieser Zeit gelungen, aus ihrem Hobby eine über die Landesgrenzen hinaus bekannte Touristenattraktion zu machen. Natürlich hat dabei die außerordentlich attraktive Lage mitten im Grünen geholfen, ebenso wie die Tatsache, dass der Campingplatz gemeinsam mit dem Déiërepark und den Bamhaiser mittlerweile gewissermaßen ein eigenes Freizeitzentrum bildet, das noch dazu bestens an Wanderwege und über öffentlichen Transport an die Innenstadt angebunden ist.

Eine Besonderheit des Escher Campings ist, dass er regelmäßig von Menschen genutzt wird, die unter der Woche in Luxemburg arbeiten und am Wochenende nach Hause fahren, zum Beispiel Monteure auf Baustellen. Für diese Kundschaft bietet der Campingplatz einfache Übernachtungsmöglichkeiten und erfüllt so auf dem angespannten Wohnungsmarkt Luxemburgs auch eine soziale Funktion.

Im Laufe der Jahre hat der Verein die Angebote auf dem Campingplatz mit viel Einsatz und Herzblut immer weiter ausgebaut, oftmals tatkräftig unterstützt durch die Stadt Esch. So wurde etwa vor wenigen Jahren ein neues Rezeptionsgebäude errichtet, die Stadt erneuerte die gesamte Zufahrtsinfrastruktur und richtete zusätzliche Parkplätze ein. Doch mittlerweile ist das Konzept des Campingplatzes veraltet und entspricht nicht mehr den hohen Standards, die man sich einmal gesetzt hatte. Insbesondere der zentrale (und derzeit einzige) Sanitärbereich entspricht nicht mehr den Erwartungen der Gäste und auch das Restaurant ist in die Jahre gekommen. Vor diesem Hintergrund plant die Stadt gemeinsam mit dem Verein eine komplette Erneuerung des Campingplatzes, um ihn modern, nachhaltig und attraktiv zu gestalten. In verschiedenen Bauphasen sollen neue Gebäude entstehen und die Anlage soll anders aufgeteilt werden. Auch der Baumbestand soll teilweise erneuert werden. Zudem müssen die unter den Wegen verlaufenden Zugangsleitungen und Kanalisationsrohre ersetzt werden.



*15 Stellplätze
für die langfristige Vermietung*

DAS ZUKÜNFTIGE ANGEBOT

Die Pläne sehen für die Zukunft zwei zusätzliche moderne Sanitätsbereiche vor. Einer ist den Monteuren, der andere den Touristen vorbehalten. So muss niemand weiter als 100 Meter gehen, um zu den Duschen und Toiletten zu gelangen. Zudem wird ein großer Multisport- und Spielplatz zentral angelegt und der gesamte Restauranttrakt mit der *Buvette* wird erneuert. Hier soll auch ein kleines Schwimmbad mit einem Planschbecken entstehen, das von der Café-Terrasse aus einsehbar ist. Das Schwimmbad darf man sich jedoch nicht in den Dimensionen eines öffentlichen Freibads vorstellen. Es soll im Sommer vornehmlich zur Abkühlung dienen.

Nach Abschluss der Arbeiten wird der Escher Campingplatz über ca. 45 Stellplätze für Touristen (für Zelte, Camping-Cars und Caravans), 15 ausgefallene Unterkünfte („hébergement insolites“ gemäss Gesetzgebung) und 15 Stellplätze für die langfristige Vermietung (die hauptsächlich von Clubmitgliedern genutzt werden) sowie 40 Plätze für Monteure verfügen. Um den gültigen Normen zu entsprechen, wird sich die Anzahl der Stellplätze im Zuge der Modernisierung entsprechend leicht reduzieren.

Mit komplett neuen Gebäuden, Infrastrukturen und einer neuen Gesamtkonfiguration wird der Escher Camping von Grund auf erneuert.

CAMPING ESCH: WER MACHT WAS?

Der Campingplatz befindet sich auf einem Grundstück der Stadt Esch, das als Zone de récréation et camping im PAG ausgewiesen ist. Im Rahmen der Modernisierung wird diese Fläche nicht erweitert, sodass auch keine aufwändige Umklassierung ansteht. Die Stadt übernimmt alle ursprünglich vom Club errichteten Gebäude und kommt für die Modernisierungsmaßnahmen auf, wobei sich das Tourismusministerium an den Kosten beteiligt. Der Club wird auch in Zukunft als Betreiber des Campingplatzes auftreten und der CIGL, der derzeit das Restaurant betreibt, wird weiterhin zum Einsatz kommen.

EINE KOMPLEXE BAUSTELLE

Am einfachsten wäre es natürlich, wenn man den Camping für die Dauer dieser Arbeiten schließen würde. Doch aus Rücksicht auf die vielen Stammgäste wird das nicht möglich sein, so dass Baustelle und Betrieb parallel laufen werden, was eine gute Abstimmung im Vorfeld voraussetzt. So wie einvernehmlich vom Escher Gemeinderat beschlossen, sollen bestenfalls noch in diesem Jahr die ersten Ausschreibungen anlaufen. Die Baustelle soll bis 2028/29 in Phasen abgeschlossen sein.



La collection d'art de la Ville d'Esch a plus de 100 ans, rassemblée au fil du temps et au gré des événements. L'historien de l'art Hans Fellner a été chargé d'en faire l'inventaire pour permettre de la partager plus facilement au sein de l'administration et avec le public.

UNE COLLECTION PUBLIQUE À PÉRENNISER

Jusqu'à présent, il n'existait qu'une liste très sommaire des quelque 600 œuvres d'art que la Ville d'Esch a acquises ou dont elle a hérité depuis plus d'un siècle. Stockées pour la plupart dans des conditions peu optimales en raison du manque de place ou, pour les autres, accrochées dans les différents bureaux de l'administration, un inventaire s'avérait plus que jamais nécessaire, à la fois quantitativement et qualitativement. C'est à Hans Fellner qu'a été confiée la tâche ardue de mettre de l'ordre dans les informations (parfois quasiment absentes), de les systématiser (selon une grille précise), de réparer certaines erreurs (comme un collage inadéquat sur carton par exemple car susceptible d'altérer la qualité de l'œuvre), voire de déchiffrer certaines signatures illisibles, pour en faire une collection véritablement répertoriée selon des critères « muséaux ». « On ne pourra d'ailleurs véritablement parler de « collection » qu'une fois l'inventaire réalisé en bonne et due forme », précise l'historien de l'art dont le mandat auprès de la ville pour inventorier, répertorier, photographier et classer les différentes œuvres va durer un an. Pour ce faire, l'ensemble du stock d'œuvres a été entreposé provisoirement dans le grenier de la villa Mousset, rue de Luxembourg, qui abrite les bureaux du service « Culture » de la commune. Les œuvres les plus anciennes sont d'ailleurs d'Eugène Mousset et datent d'environ 1900 (voir encadré).



OUVRIR LA COLLECTION

« Il s'agit de créer une artothèque pour les locaux administratifs mais aussi pour des expositions au niveau national » précise Hans Fellner. Il est par ailleurs prévu que l'établissement de cet inventaire aboutisse, à terme, à rendre la collection accessible au public et aux chercheurs à travers un site internet. « Ce sera comme une galerie en ligne dans laquelle on pourra fouiller » ajoute-t-il : environ 600 toiles, gravures et œuvres sur papier, 30 sculptures ainsi que des photos et des cartes qui, elles, seront ensuite transmises au Département du Patrimoine Historique et Industriel de la ville. La collection d'art quant à elle sera stockée à la Korschthal.





DES ARTISTES EMBLÉMATIQUES DU XX^e SIÈCLE

Dans l'atelier de l'artiste Eugène Mousset (1877-1941), au 1^{er} étage de sa villa (1905) rachetée par la commune, se trouvent deux œuvres monumentales dont un paysage d'hiver, typique de l'artiste, et une scène de travail dans la mine (autre spécialité de son répertoire). On y trouve également un tableau plus petit figurant un champ de blé après la moisson. Cette salle imposante, qui comporte encore certains éléments « Art nouveau » comme la cheminée, est actuellement un lieu de réunion pour le Conseil échevinal, tous les vendredis. Le reste de la maison est occupé par le Service culturel et comporte d'autres œuvres de Mousset, notamment des portraits de famille. Le 150^e anniversaire de sa naissance, en 2027, serait peut-être une bonne occasion de réaliser une rétrospective de son œuvre.

On trouve dans la collection des œuvres isolées d'un certain nombre d'artistes importants du XX^e siècle comme Franz Kinnen, Harry Rabinger et Foni Tissen. Elle comporte également de nombreux travaux particulièrement intéressants de deux artistes féminines : Marie-Thérèse Kolbach (1918-2009) avec des créations allant de la figuration à l'abstraction, et Gêrarde Konsbruck (1929-2004), dont le fonds comporte environ 150 gravures sur bois de grand format.



UNE STRATÉGIE D'AVENIR

Ce travail d'inventaire va permettre de dessiner les grands axes d'une politique d'achat d'art pour la Ville et d'en définir les critères en matière d'acquisition et de collection. Ainsi, une véritable orientation pourra être donnée, permettant de construire quelque chose qui prend véritablement un sens sur le long terme.

Après la fin de la Deuxième Guerre mondiale, la Ville a soutenu la création artistique en achetant une des œuvres d'un artiste exposé au Théâtre municipal (une exposition organisée tous les 2 mois environ). Un véritable concept pour l'acquisition d'œuvres est maintenant en cours d'élaboration et doit encore être avalisé. Il comprend notamment la mise en place d'un jury pour la sélection et d'une série de critères.

La collection fait partie d'une politique communale d'ensemble en matière de culture. Dans ce domaine, Esch a toujours tracé sa propre voie, se démarquant fortement par son originalité et sa créativité.

A PROPOS DE HANS FELLNER

Historien et critique d'art, Hans Fellner connaît aussi bien la production artistique ancienne que contemporaine du pays. Ancien galeriste, il possède également l'expertise nécessaire à la manipulation et à la conservation des œuvres. Il conçoit régulièrement des expositions et se définit aussi comme un « promenadologue » qui imagine des narrations pour mieux se connecter au lieu visité et permettre d'en saisir, avec tous ses sens, la diversité et la beauté.



PASSION DANSE



*L'école de danse de Sara Eden est une référence à Esch.
Elle allie formation de haut niveau et environnement convivial.*

Dans la salle, des jeunes filles s'échauffent en musique. Sara Eden, en tenue noire décontractée, comme ses élèves, est attentive aux postures. Tout en douceur, elle repositionne un dos, centre un bassin, rythme avec les doigts, passant du luxembourgeois à l'anglais. « One more time ! » Les danseuses vont répéter, encore et encore.

Premiers pas à Esch

Venue en 1989 pour un contrat de remplacement qui ne devait durer que trois mois, Sara Eden, anglaise d'origine, est restée à Esch à l'issue de celui-ci car, dit-elle, « j'ai tout de suite aimé le pays et la vie ici, dans cette ville ». Et quand, en 1997, elle a eu l'opportunité de reprendre une école de danse, elle n'a pas hésité une seconde.

À l'époque, le studio proposait uniquement des cours de danse classique (appelée aussi ballet) et de modern jazz. La danse classique, synonyme d'école de rigueur et de discipline, constitue la base de l'apprentissage, en termes de posture, de musicalité, de prise de conscience de la place de son corps dans l'espace. « C'est comme un alphabet ou un solfège qu'il faut absolument apprendre à maîtriser » explique-t-elle.

Les danses urbaines

De nouveaux styles de danse se sont ajoutés au fil du temps comme la danse contemporaine, ou le hip-hop et le break dance. Certaines années, ces deux danses de rue connaissent un engouement particulier, qui peut s'expliquer par l'influence de TikTok ou par un film mettant ces expressions à l'honneur. Ce sont des danses en perpétuelle réinvention qui traversent les barrières sociales et culturelles et ont du succès auprès des garçons. En revanche, en danse classique, les élèves sont majoritairement féminines. « Oui, les petites filles restent particulièrement attirées par le ballet, synonyme pour elles de grâce, de beauté et ...de robe de princesse » confirme Sara Eden.

« L'apprentissage des positions de la danse classique nécessite des semaines et des semaines d'entraînement de la jambe et du bras, à la barre comme au sol. Certaines élèves s'entraînent jusqu'à cinq heures par semaine, ce qui crée également un esprit de communauté. »

Sara Eden

Plus d'infos

danse saraeden
76, rue de l'Alzette à Esch
Tél : 621 296 455
Contact: saraeden@gmail.com



f dansesaraeden
saraedendanse

2s1s6qduq9u26
q9u26s1s6qdu
urfb2\www.saraeden.lu

DANSE SARAEDEN

www.saraeden.lu



Taper du pied

Autre discipline, plus surprenante, proposée par le studio saraeden : les claquettes. « C'est ma danse de cœur » confie Sara Eden. « J'aime tellement son univers réjouissant, riche, virevoltant » sourit la danseuse. La pratique des claquettes est très exigeante sur le plan physique car le jeu de jambes rythmé demande équilibre, coordination, force et endurance. Elle l'est aussi sur le plan mental, car elle nécessite la mémorisation de rythmes complexes.

La Tap Dance ou claquettes a vu le jour aux Etats-Unis au 19^e siècle et est le produit de la fusion de musiques et danses africaines et européennes. Le terme « claquettes » fait référence au son produit par le fer fixé à la semelle de la chaussure du danseur, devenu ainsi percussionniste.

Cet art a vécu un âge d'or dans les années 1930 à 1950, lorsque les comédies musicales ont connu leur apogée. Si les séquences de claquettes ont disparu du cinéma et de la scène du divertissement depuis un moment, le succès du cours de Sara Eden ne se dément pas : une soixantaine d'élèves (féminins et masculins) sont inscrits cette année !

Exigence et plaisir

Avec les plus jeunes, les professeurs se concentrent sur l'acquisition d'une technique solide « en veillant à ce que chacun progresse tout en s'amusant et en prenant du plaisir » précise Sara Eden. Pratiquer la danse fait aussi du bien au mental : elle éveille la créativité, réduit le stress et augmente la confiance en soi. « Et les cours sont des moments d'énergie communicative et de chaleur humaine » complète Sara Eden. Lorsqu'un élève atteint un très bon niveau et veut devenir danseur professionnel ou professeur, il doit s'expatrier et intégrer une école internationale. « C'est un métier magnifique mais très exigeant sur le plan physique et mental lorsqu'on veut en faire une carrière » admet Sara Eden.

LE GALA 2026

Danseuse, professeure, Sara Eden est aussi cheffe d'entreprise : gestion du calendrier, recrutement des professeurs, remplacement en cas d'absence, préparation de concours, participation à des stages... Son agenda est chargé. Et cette année s'y ajoute la préparation d'un moment très attendu : le gala. Début juillet, les 280 élèves de l'école et leurs professeurs se produiront au Théâtre municipal d'Esch. « Cet événement, qui a lieu tous les trois ans, représente un moment fort, l'occasion pour les élèves de montrer le fruit de leur travail et de rassembler les disciplines. Venez nous voir » invite Sara Eden.

Les 3, 4 et 5 juillet au Théâtre municipal d'Esch

Les 3, 4 et 5 juillet au Théâtre municipal d'Esch

disciplines. Venez nous voir » invite Sara Eden.
de montrer le fruit de leur travail et de rassembler les



Pol Zimmermann

est préposé de la nature et des forêts à Esch et responsable du centre Nature et Forêts Ellergronn.

ENTRE ROCHES ROUGES ET NATURE VIVANTE, UN MÉTIER DE CONVICTION DANS LE MINETT

Depuis 2012, je travaille comme préposé de la nature et des forêts à Esch, dont je suis également responsable du Centre Nature et Forêts Ellergronn. La nature est au cœur de mon quotidien, non seulement comme lieu de travail, mais aussi comme espace de vie, de ressourcement et d'engagement personnel.

Je suis né en 1988 et j'ai grandi à Rumelange et à Tétange. Deux communes emblématiques du Minett, marquées par l'histoire du minerai de fer et par ces paysages si particuliers aux roches rouges. Ici, l'empreinte humaine est partout, mais la nature n'a jamais disparu. Cette cohabitation entre industrie et espaces naturels a très tôt façonné mon regard et mon parcours. Aujourd'hui, je vis à nouveau à Tétange avec ma partenaire, à proximité immédiate de la réserve naturelle de la Haardt. Vivre au contact direct de ces paysages est un privilège que je mesure chaque jour.

Être préposé de la nature et des forêts à Esch, c'est travailler dans un environnement urbain où la forêt joue un rôle essentiel. Elle est un refuge pour la biodiversité, un lieu de détente pour les habitants et une alliée précieuse face aux changements climatiques. Gérer une forêt, c'est trouver un équilibre entre ces fonctions et penser à long terme.

Le Centre Nature et Forêts Ellergronn incarne parfaitement cette idée d'équilibre. Ancien site d'extraction de minerai de fer, il est devenu au fil des années un espace naturel ouvert à tous. Un lieu où l'on vient se promener, apprendre et découvrir. Grâce à un système de guidage piéton clair et bien pensé, chacun peut s'y orienter facilement, même sans connaître le site. Le centre se veut avant tout un lieu de rencontre et de transition. L'éducation à l'environnement y est rendue accessible et concrète. Les programmes pédagogiques destinés aux écoles, aux maisons-relais et aux structures d'accueil rencontrent un succès constant tout au long de l'année. Voir des enfants et des jeunes découvrir la nature avec curiosité et respect est une vraie motivation. Derrière ce travail, il y a une équipe engagée aux compétences variées. Cette équipe pluridisciplinaire œuvre ensemble au quotidien pour faire vivre le site. La coordination de celle-ci fait partie de mes missions, tout comme la collaboration avec les communes, les administrations, les associations et les citoyens engagés. Ces échanges sont indispensables pour mener des projets durables et ancrés dans la région.

À la pause de midi, il m'arrive souvent de courir dans la forêt d'Esch pour me ressourcer. Ces moments sont souvent partagés avec Sam, mon berger belge, fidèle compagnon depuis près de quinze ans. Dans ma vie privée, le mouvement en plein air occupe une place importante. La course à pied et le vélo font partie de mon quotidien. Esch offre d'ailleurs un terrain étonnamment varié, entre les sentiers naturels de l'Ellergronn, le Minett Trail et les espaces urbains réaménagés. Le Velodukt permet par exemple de rejoindre rapidement Belval depuis le centre-ville, en passant d'un cadre urbain à un site emblématique du patrimoine industriel.

L'hiver, une autre passion prend le relais : le snowboard et le splitboard. La montagne, la neige et le silence offrent une autre manière de vivre la nature, plus calme et plus intense à la fois. Au-delà du métier, mon engagement s'inscrit dans une vision à long terme. Je souhaite créer des liens entre la ville et la nature, entre le passé industriel et l'avenir, entre la connaissance et l'expérience vécue.

J'espère surtout que chacun pourra redécouvrir la valeur de ces espaces naturels et apprendre à les respecter davantage. Des gestes simples, comme ne pas y abandonner ses déchets, contribuent déjà à leur préservation. Car lorsqu'on comprend la nature, on a envie de la protéger. C'est dans cet esprit que je m'engage, jour après jour, au Centre Nature et Forêts Ellergronn et bien au-delà.

La forêt est un refuge pour la biodiversité, un lieu de détente pour les habitants et une alliée précieuse face aux changements climatiques.

ÊTRE DANS L'EMPATHIE PLUTÔT QUE DANS LA SYMPATHIE

Le Service social d'intervention urbaine accompagne les personnes qui vivent dans la précarité de la rue. En 2026, l'équipe fera aussi un travail d'animation auprès des jeunes, sur le terrain.



Pour Doriane, Julien, Louis, Sandro et Victor, le travail commence tôt en semaine, le lundi et le vendredi même dès 6h du matin, et se termine à 21h. L'objectif ? Passer un maximum de temps auprès des gens qui, suite à des difficultés économiques, une situation compliquée comme la perte d'un travail, un divorce, ou tombés dans la spirale de l'alcoolisme ou de la drogue, se retrouvent à vivre dans la rue. Educateurs gradués ou travailleurs sociaux, ces jeunes très engagés ont la mission d'assurer une présence régulière et un accompagnement individuel auprès de personnes difficilement atteignables par les services sociaux classiques. Leurs tournées fréquentes dans les différents quartiers munis de leur tenue bleu roi avec la mention « Streetwork » dans le dos, leur permettent d'établir un contact avec ces personnes et de les aider à amortir la difficulté de leur situation en les orientant vers un accès à des soins, un sac de couchage, une aide alimentaire, une assistance dans les démarches administratives ou tout simplement pour échanger quelques mots. Un travail de longue haleine qui vise à permettre aux personnes dans la rue d'évoluer vers plus de stabilité et une meilleure intégration sociale. Un « open-space » est par ailleurs disponible au 25, rue Boltgen trois fois par semaine où l'on peut venir discuter, demander un service ou juste boire un café (voir horaires en encadré). Le vendredi soir, jusqu'à 30 personnes passent, car même des gens qui travaillent peuvent être concernés par l'extrême précarité.

Malheureusement, la précarité a augmenté ces dernières années sur tout le territoire du Grand-Duché. Il y a de plus en plus de personnes concernées, dont environ 20 % sont des femmes. Si elles semblent moins touchées et avoir plus de facilité à trouver un endroit où passer la nuit, on ne sait pas toujours à quel prix...

Une relation basée sur la confiance

Créé en 2019 par la Ville d'Esch, le service « Streetwork », renommé en 2024 Service social d'intervention urbaine, est dirigé par Boris Molitor. Streetworker lui-même pendant de nombreuses années, il est aujourd'hui moins souvent sur le terrain mais davantage dans la supervision de l'équipe, la coordination et le travail avec les autres services et les partenaires du réseau social pour, notamment, mettre en place des collaborations. Pour lui, « le lien de confiance est important et il est parfois long à se mettre en place avec les gens qui vivent dans la rue. Nous ne sommes pas des policiers mais des médiateurs ! » Et cela va dans les deux sens. Dans leurs tournées, il n'est pas rare que les membres de l'équipe soient abordés par un habitant, un commerçant ou même un « bénéficiaire » comme on appelle dans le métier les personnes soutenues par les travailleurs de rue, pour passer une information sur quelqu'un en difficulté.

« Il faut de la patience et il ne faut pas juger la personne. Si elle rate 56 fois un rendez-vous fixé pour l'aider à effectuer une démarche, la 57^{me} fois sera peut-être la bonne ! » raconte un membre de l'équipe. Sa collègue renchérit : « Il faut être plus dans l'empathie que dans la sympathie et garder une distance professionnelle. Ce travail n'est pas pour tout le monde... ».

Avec le recul, on voit qu'un travailleur de rue fait ce métier en moyenne pendant sept ans. Le secret pour tenir le coup ? L'entente est excellente au sein de la jeune équipe eschoise : « On rigole bien parfois. C'est un moyen de décompresser. »

LE TRAVAIL DE RUE AVEC LES JEUNES

« Depuis le remaniement du service, nous avons de nouvelles missions. Comme celle de faire du travail avec les jeunes dans la rue car tous ne vont pas à la Maison de Jeunes » explique Boris Molitor. En 2026, c'est d'ailleurs une priorité pour la Ville d'Esch. « Nous sommes à l'écoute de ces jeunes, et s'ils ont envie d'une course de trottinettes par exemple, il vaut mieux, pour leur sécurité, l'organiser avec eux » poursuit-il. Cela permet de mettre en place des projets qui les intéressent et ainsi de « canaliser » les jeunes les plus turbulents. Le rôle des streetworkers auprès de ces jeunes est aussi de leur transmettre les valeurs qui facilitent le vivre-ensemble. « Sans s'en rendre compte, ils peuvent effrayer, notamment les personnes âgées, en étant en bande et bruyants », ajoute Boris Molitor. « En général, ils sont surpris quand on le leur explique mais ils le prennent bien » sourit-il.

De manière générale, le feedback de la population eschoise est bon. Les gens se sont habitués à voir ces jeunes streetworkers en tenue bleue déambuler dans la ville par tous les temps. L'équipe sera sans doute vouée à grandir dans les prochaines années.

UNE SITUATION QUI PEUT TOUCHER TOUT LE MONDE

Plusieurs facteurs structurels (logement, marché du travail, coût de la vie) et individuels (santé, ruptures familiales, migration) se cumulent et se renforcent pour expliquer la hausse continue du nombre de personnes qui vivent dans la rue ces dernières années. Lorsque l'on a un revenu modeste, des dettes ou que l'on traverse une crise personnelle, il suffit d'un accident de parcours (maladie, perte d'emploi, séparation) pour perdre très vite son logement, sans possibilité d'en retrouver un à prix abordable. Et sans adresse, il devient très difficile de retrouver un travail et de remonter la pente.

De plus, les personnes migrantes arrivent souvent sans réseau ni logement garanti et se heurtent à des loyers inabordables et à des aides limitées.

Les politiques publiques actuelles, bien qu'utiles, n'arrivent pas à compenser la combinaison d'un marché immobilier tendu, de bas salaires pour certains et de difficultés dans l'accompagnement social et sanitaire des personnes sur le territoire.

SI VOUS VOYEZ QUELQU'UN EN DIFFICULTÉ DANS LA RUE

N'hésitez pas à contacter
le Service social d'intervention urbaine
au 27 54 83 44
ou streetwork@villesch.lu

Permanence au local « Streetwork »
25, rue Boltgen trois fois par semaine :
Lundi : 13h-15h
Mardi : 09h-11h
Vendredi : 17h-19h



LES MULTIPLES MISSIONS D'UN STREETWORKER

- Tournées dans les quartiers
- Prise de contact sur le terrain avec les SDF (sans domicile fixe) et les toxicomanes
- Conseil et accompagnement individuel
- Orientation vers des services spécialisés
- Négociation avec les différents services sociaux concernés
- Obtention de services
- Permanence dans le local « Streetwork » au 25, rue Boltgen
- Mise en place d'activités mobiles avec les jeunes (à partir de 2026)



HOPFEN & MALZ

IN ESCH



Photos © Photothèque de la Ville d'Esch-sur-Alzette

Auch in unserer Region wurde seit Urzeiten Bier aus Getreide gebraut. Über die Jahrhunderte hinweg war Gerstenbier, das „Brot der Armen“, am weitesten verbreitet, während Weizenbier den Wohlhabenden vorbehalten blieb. Mit der aufblühenden Eisenindustrie entstanden Ende des 19. Jahrhunderts auch im Süden Luxemburgs moderne Brauereien, die die Minen- und Stahlarbeiter versorgten. Entlang der Straßen, die zu den Fabriken führten, wurden in Dutzenden Cafés am Ende jeder Schicht Humpen an Dröpp ausgeschenkt. Der Durst der Arbeiter war für die Brauereien ein florierendes Geschäft.

Photos: Hyacinthe Schneider im Grand Café Tholey, Place de l'Hôtel de Ville; Schenkung der Familie Schneider, um 1946.



Buchholtz: eine Escher Geschichte

Die Geschichte der modernen Brauereien in Esch beginnt mit der Brasserie Buchholtz, die 1894 von Daniel Edward Buchholtz, einem Bäcker, gegründet wurde. Dessen Familie hatte bereits in Hollerich und Eich Brauereien errichtet. Die Produktionsanlage befand sich in der Rue de Mondercange, gleich neben der Kirche, an der Stelle, die heute vom Cactus eingenommen wird. Der ausgedehnte Gebäudekomplex aus Backsteinen umfasste neben dem eigentlichen Brauereigebäude auch Wohnhäuser für das Personal, ein Verwaltungsgebäude, Stallungen und einen Teich zur Eisproduktion im Winter.

Nach dem Tod von Daniel Buchholtz im Jahr 1910 übernahmen seine Erben, darunter Albert und Sébastien Buchholtz, die Brauerei. In den 1930er Jahren wurde das Unternehmen in „Brasserie d'Esch“ umbenannt, um angesichts der wachsenden Konkurrenz den Lokalpatriotismus der Escher anzusprechen. Die Brauerei Buchholtz prägte das wirtschaftliche und soziale Leben der Stadt maßgeblich, insbesondere durch die Versorgung der zahlreichen lokalen Cafés. Die Familie Buchholtz war noch dazu in einer Vielzahl anderer Geschäftszweige tätig, u.a. in der Eisenwarenhandlung Buchholtz-Ettinger.

Im Zuge der Konzentration des luxemburgischen Biermarktes wurde die Brasserie d'Esch im Jahr 1968 von der belgischen Brasserie Artois aufgekauft und ging danach in den Besitz der Brasserie Mousel über, die heute zu AB InBev gehört. Mousel stellte unmittelbar nach der Übernahme die Produktion in der Rue de Mondercange ein. Das Gelände wurde später von der Cactus-Gruppe übernommen. Obwohl die Gebäude der Brasserie Buchholtz heute nicht mehr existieren, bleiben ihre Spuren in fotografischen Archiven und historischen Dokumenten erhalten. Mithilfe dieser Zeugnisse können wir uns ein ziemlich genaues Bild von ihrem einstigen Aussehen und ihrer Organisation machen.

Brauerei Buchholtz in Lallingen
Aufnahme 1978



Kessel der Brauerei Battin
Aufnahme ca. 1990



Battin: das Qualitätsbier

Die heute noch bekannteste Brauerei der Stadt ist zweifellos die 1937 von dem Spirituosenhändler Charles Battin gegründete Brasserie Battin. Er erwarb ein Grundstück in der Rue des Jardins in unmittelbarer Nähe seines Spirituosendepots (dessen Gebäude heute noch besteht). Sein Plan, auf dem engen Grundstück eine Brauerei zu errichten, stieß natürlich bei den Nachbarn auf wenig Gegenliebe. Doch ihre Eingaben gegen den Bau blieben erfolglos. Die Lage der Brauerei im Bahnhofsviertel erlaubte es andererseits, den florierenden lokalen Markt auf ideale Weise zu bedienen. Trotz ihrer bescheidenen Größe erlangte die Brauerei schnell Erfolg – nicht zuletzt dank des Talents ihres ersten Braumeisters Kurt Mocker, der in Pilsen ausgebildet worden war. Die Brauerei überzeugte durch die Qualität und Originalität ihrer Biere und baute sich schnell einen exzellenten Ruf auf.

Dieser Erfolg wurde jedoch durch den Krieg, die Flucht der Familie nach Frankreich und den Verlust eines Großteils des Firmenvermögens unterbrochen. In den Jahren nach dem Krieg gelang es Charles Battin und seinem Braumeister Mocker jedoch, das Unternehmen wieder aufzubauen. Nach seinem Tod im Jahr 1954 übernahmen seine Töchter und deren Familien das Geschäft und führten es erfolgreich weiter. Zwischen 1952 und 1963 konnte die Produktion verdreifacht werden, sodass eine Erweiterung notwendig wurde. Die Gelegenheit dazu bot sich im Jahr 1960, als ein Nachbargebäude im heutigen Bvd JF Kennedy zum Verkauf stand. Ein moderner Betonbau wurde an der Stelle errichtet, der Platz für Lagerung, Verwaltung, Duschräume für die Arbeiter, ein „Braustübl“ und drei Wohnungen bot.

Anfang der 2000er Jahre war für die Brasserie Battin dann auch der Moment gekommen, in einem größeren Ensemble aufzugehen. 2003 übernahm die Brasserie Nationale (u. a. Bofferding und Funck-Bricher) die Brauerei in der Rue des Jardins, woraufhin die Produktion nach Bascharage verlagert und die Gebäude abgerissen wurden. Die Marke Battin und ihre unverwechselbaren Biersorten blieben jedoch erhalten – zur großen Freude vieler Bierliebhaber im ganzen Land.

Literatur : Yves Claude, *La Brasserie Nationale. D'artisans locaux à l'acteur mondial*, Luxembourg 2025.



OSEZ.

LA DIFFÉRENCE !

*La boutique de prêt-à-porter féminin
« Osez », rue Xavier Brasseur, fêtera ses
25 ans d'existence l'an prochain.*

« J'ai toujours voulu ouvrir mon propre magasin de prêt-à-porter. J'ai tout fait pour y parvenir, ce qui inclut de nombreux sacrifices. Je suis fière du chemin parcouru » précise d'emblée Myriam D'Amaro, créatrice et gérante de la boutique. Dernière d'une famille peu aisée de sept enfants, Myriam D'Amaro a commencé à travailler très jeune, cumulant les boulots pour se constituer un petit capital de départ afin de concrétiser son rêve. « Je n'ai reçu aucun soutien, ni des banques ni de qui que ce soit. Lorsque je présentais mon projet, on le disqualifiait en disant qu'il y avait déjà trop de magasins de vêtements en centre-ville ou on me disait être trop jeune et sans expérience dans le métier... »

L'esprit d'entreprise

Sans aide mais avec une volonté et une force de caractère inébranlables, Myriam D'Amaro a poursuivi son objectif. Après avoir créé sa société, elle s'est mise à la recherche de fournisseurs et de grossistes. Direction l'Italie, pays de ses racines, afin de trouver les vêtements qui lui correspondent. « J'ai un goût très particulier, je le reconnais » sourit Myriam D'Amaro. « Dès mon plus jeune âge, j'ai cherché à me différencier par mes tenues. Pour mon magasin, c'est pareil, je ne propose que des pièces exclusives, originales, qui me ressemblent et qui correspondent à ma clientèle. Pour survivre dans ce métier, il faut se distinguer ».

1, 2, 3 boutiques

Ouverte en 2002, rue de la Libération, la première boutique « Osez » a rencontré un succès immédiat. Une seconde adresse, rue Xavier Brasseur, consacrée aux vêtements pour homme cette fois, a suivi rapidement. « C'était plus compliqué, sans doute trop avant-gardiste pour l'époque et pour le pays et puis je ne ressentais pas le même enthousiasme » se souvient Myriam D'Amaro. Elle a ensuite ouvert un magasin outlet mais bien vite réalisé que gérer trois enseignes de front s'avérerait compliqué. Après quelques années, la commerçante a recentré son activité sur le prêt-à-porter féminin et conservé comme seule enseigne celle de la rue Xavier Brasseur, où sa boutique est toujours installée. Pour Myriam D'Amaro, être chef d'entreprise ne se limite pas à diriger mais implique d'être à la fois comptable, conseillère, gestionnaire, psychologue et stratège au quotidien.

Un lieu unique

« Dans notre boutique, chaque détail est pensé et réalisé par nos soins, avec rigueur et engagement. J'ai la chance énorme d'être épaulée par des vendeuses en or et d'avoir une propriétaire soutenant, qui me fait confiance dans ma manière d'arranger le magasin » précise Myriam D'Amaro. Vitrines et décoration, ameublement compris, sont entièrement renouvelées tous les six mois, avec soin et originalité. L'espace n'est pas très grand et chaque chose donne l'impression d'être à sa place. En ce moment le taupe et le doré dominent, la décoration est florale et le jean ainsi que les vêtements aux tons blanc et pastel, annonciateurs du printemps, couvrent les étagères.





Boutique « Osez »

Osez votre style

Osez être vous-même

Osez être unique

Osez pousser la porte de la boutique...



Pièces limitées

Myriam D'Amaro a passé ce début d'année sur les routes d'Italie, d'Angleterre et de France, car elle n'achète rien sur catalogue. « Pour continuer à surprendre il faut se bouger, dans tous les sens du terme » dit-elle. En boutique il y a du choix pour tous les âges : prêt-à-porter, robes de soirée, tenues décontractées ou jeans, ainsi que des accessoires et des baskets. Une des clés du succès : des arrivages toutes les semaines, en lots de 6 ou 12 pièces qui s'écoulent en quelques jours. Un système complètement différent des boutiques classiques, qui achètent majoritairement par collections et par saisons.

« Notre rôle c'est de conseiller, d'aider notre cliente à trouver le bon vêtement, celui dans lequel elle va se sentir belle, à l'aise et mise en valeur. La relation de confiance est primordiale. Quand je suis chez un fournisseur, je pense toujours à mes clientes, j'ai des flashes en voyant certains produits : ce jogging est parfait pour telle cliente ; celle-là va adorer ce dessus à paillettes... et ça marche quasiment à tous les coups » se réjouit Myriam D'Amaro.

L'an prochain, « Osez » fêtera ses 25 ans ! Si Myriam D'Amaro estime compliqué d'ouvrir un tel commerce aujourd'hui, avec l'augmentation des charges, la concurrence d'Internet et des centres commerciaux, elle est heureuse de son parcours et d'avoir réussi à fidéliser une large clientèle, diversifiée et très complice. Le samedi, la boutique se transforme même en salon. Le café est offert, certaines clientes viennent avec un gâteau, d'autres apportent des bulles. « C'est très convivial. On se raconte nos petites et nos grandes histoires » sourit Myriam D'Amaro, concluant : « mon magasin, c'est ma vie, mon choix, mon destin ».



Plus d'infos

Boutique Osez
10, rue Xavier Brasseur à Esch
Tél : 26 54 04 38



boutiqueosez.lu



boutiqueosezlu



WELCHE VISION FÜR PLÄTZE, STRASSEN UND GRÜNFLÄCHEN?

Die mit Spannung erwartete erste Assemblée citoyenne der Stadt Esch tagt seit Mitte März und berät über die Zukunft unserer öffentlichen Räume.

Wie kann die Stadt Esch ihre öffentlichen Plätze und Wohnviertel gestalten, um das Zusammenleben der Menschen, die dort heute und in Zukunft leben, zu stärken? Das ist die Frage, mit der sich die erste Bürgerversammlung der Stadt Esch beschäftigt. Die 40 Mitglieder beraten drei Monate lang, wie man den unterschiedlichen Herausforderungen für den öffentlichen Raum begegnen kann. Es geht dabei u.a. um Klimawandel, soziale Inklusion, Attraktivität, Sicherheit und die Interessen von Jung und Alt. Am Ende der Beratungen soll eine Vision für den öffentlichen Raum in Esch stehen, an der sich Politik und Gemeindedienste orientieren können.

Ein Spiegel der Escher Bevölkerung

Im Februar waren 10.000 Bürger und Bürgerinnen der Stadt per Los ausgewählt und zur Teilnahme an der Bürgerversammlung eingeladen worden. Mehr als 550 Personen antworteten und meldeten ihr Interesse an. Aus diesen Kandidaten wurde erneut über das Zufallsprinzip aber mit Unterstützung einer spezialisierten Software eine 40-köpfige Gruppe bestimmt, die die Demografie der Stadt Esch bestmöglich abbildet. Die Zusammensetzung der Assemblée citoyenne sieht wie folgt aus:

Geschlecht: 20 Frauen, 20 Männer

Alter: 5 Personen im Alter zwischen 16 und 24, 16 zwischen 25 und 44, 13 zwischen 45 und 64 und 6 Personen über 65 Jahre alt

Aufenthaltsdauer: 18 weniger als 10 Jahre, 22 mehr als 10 Jahre in Esch

Nationalität: 18 Luxemburg, 15 EU, 7 Drittstaaten

Bildungsniveau: 8 Berufsausbildung, 19 Secondaire oder Brevet de maîtrise / 13 Enseignement supérieur





Informationsveranstaltung zur Escher Bürgerversammlung
am 23. Februar im Theater der Stadt Esch

Die Versammlungen

Das Arbeitspensum umfasst zwei Abendveranstaltungen à drei Stunden und fünf Samstage à acht Stunden. Jede Sitzung folgt dem gleichen Ablauf:

1. Informationsaufnahme (u. a. Expertenvorträge)
2. Diskussion und Zusammenfassung der Inhalte
3. Ausarbeitung von allgemeinen Positionen und konkreten Vorschlägen

Die Teilnehmenden werden für ihren Zeitaufwand entschädigt. Damit auch Alleinerziehende teilnehmen können, steht eine Kinderbetreuung zur Verfügung, und die Vorträge werden simultan übersetzt.

Drei Monate intensive Zusammenarbeit

Die Arbeitssitzungen finden vom 16. März (offizieller Start der Bürgerversammlung) bis zum 25. Juni (Übergabe der Empfehlungen an den Gemeinderat und den Schöffenrat) statt. Es werden insbesondere folgende Themenblöcke behandelt:

- Urbanismus und Stadtentwicklung
- Sozialer Zusammenhalt
- Umwelt und Zukunftssicherung
- Bürgerbeteiligung.

Expertise und Erfahrungsaustausch

Die 40-köpfige Assemblée citoyenne wird eine große Bandbreite an Informationen und Inspirationen erhalten, um Empfehlungen ausarbeiten zu können. Als Experten und Gesprächspartner werden ihr u. a. Forscher und Wissenschaftler, Mitarbeiter der Gemeinde und Vertreter von Vereinen und Zivilgesellschaft zur Verfügung stehen. Auf dem Programm stehen auch Stadtbegehungen und Begegnungen mit direkt Betroffenen.

Die Resultate der Bürgerversammlung

Am Ende des Prozesses wird die Bürgerversammlung Vorschläge zu den Themen öffentlicher Raum, sozialer Zusammenhalt, Klimaresilienz und Partizipation vorlegen. Die Gemeinde wird dann entscheiden (und begründen müssen), welche der Empfehlungen umgesetzt werden können. Diese Umsetzung wird genau dokumentiert, so dass jeder den Erfolg der Bürgerversammlung und ihr politisches Gewicht nachvollziehen kann.

Ein starkes Team für die erste kommunale Bürgerversammlung

Die Stadt Esch hat sich stark aufgestellt, damit bei dieser ersten Ausgabe einer kommunalen Bürgerversammlung in Luxemburg alles glattläuft. Formal verantwortlich für das Projekt ist Jean-Paul Espen, Gemeindesekretär der Stadt Esch. Ihm zur Seite steht als zentraler Projektkoordinator der Geograf Joe Birsén von der Division de l'Urbanisme. Beraten wird die Stadt Esch von der internationalen Organisation Democracy Next, die über große Erfahrung bei der Konzeption von Bürgerräten und Bürgerbeteiligung verfügt. Die konkrete Organisation und Animation der Bürgerversammlung wird vom Büro Snakke & Co. gewährleistet.



La nature en ville à Esch

SURFACE FORESTIÈRE

403 ha

de forêt publique sur
le territoire

dont :

82 % de feuillus

18 % de conifères

3500 m³

de bois poussent chaque année
pour **1500 m³** abattus

ARBRES EN MILIEU URBAIN

14.000 arbres

dans l'espace public

dont **6000 arbres d'alignement** dans les rues

PARCS ET JARDINS

4 parcs publics

1 parc animalier

1 cimetière en forêt

8 jardins éphémères mobiles

9 jardins communautaires

BIODIVERSITÉ

11 espèces

de chauves-souris

**Plus grands
mammifères sur
le territoire**

sanglier, chevreuil,
blaireau, renard

**Espèces indicatrices
Natura 2000**

alouette lulu, bondrée
apivore, triton crêté

RANDONNÉE

25 km sentiers de randonnée et de VTT

116 bancs forestiers

Budget

12,8 millions € (2026)

SERVICE « ESPACES VERTS »

Une équipe de

130 personnes

SERVICES AUX CITOYENS

BIERGERAMT

Place de l'Hôtel de Ville
Tél : 2754 7777, lu-ve : 8h-17h
ou

BIERGERAMT ESCH-BELVAL

Belval Plaza Shopping Center II
Tél : 2754 7000

accessibles sans RV

ENSEIGNEMENT FONDAMENTAL

Service de l'Enseignement
6, place Boltgen, Tél : 2754 2795

MAISON DES CITOYENS

(Haus vun de Bierger)
150, bd J-F. Kennedy
Tél : 2754 3960 / 3962
lu-je : 14h-18h
ve : 14h-16h

MAISON SOCIALE

21, rue Louis Pasteur
Tél : 2754-2230
lu-ve : 8h30-12h et 13h-16h30

TÉLÉCOMMUNICATIONS

(internet, TV, téléphone fixe)

Sudstroum

11, rue de Luxembourg
guichets ouverts de 7h30 à 17h et
7-14 avenue du Rock'n'Roll à Belval
guichets ouverts de 9h à 17h
Tél : 26 783 787 686 (aussi en dehors
des heures d'ouverture pour urgence et
permanence technique)
backoffice@sudstroum.lu

ENERGIE

SUDENERGIE

150, rue Jean-Pierre Michels
Tél : 55 66 55 - 1

SUDSTROUM

11, rue de Luxembourg
Tél : 26 783 787-686

JEUNES

SERVICE JEUNESSE

2, am Boltgen
Tél : 2754 8850
jeunesse@villeesch.lu

POINT INFO JEUNES

10, rue du Commerce
Tél : 2754 8056
pij@villeesch.lu
lu-ve 12h-17h

KANNER A JUGENDTELEFON

Tél : 11 61 11
www.kjt.lu

RECYCLAGE

Oeko ZENTER (SIVEC)

Rue de Bergem, L-3818 Schiffflange
lu : fermé
ma : 10h-17h50
mer-sa : 8h-15h50
di : fermé
RV au préalable sur sivec.lu
ou au 54 98 98

SENIORS

ESCHER BIBSS

(Bureau d'information Besoins
spécifiques et séniors)
24, rue Louis Pasteur, Tél : 2754-2210

TOURISME ET LOISIRS

D'ESCHER INFOFABRIK

85, rue de l'Alzette, Tél : 54 16 37
www.explore.esch.lu

BIBLIOTHÈQUE MUNICIPALE

26, rue Emile Mayrisch, Tél : 2754 4960
bibliotheque@villeesch.lu
lu : 14h-17h
ma, je : 10h-12h et 14h-17h
me : 13h30-17h
ve : 15h-19h
sa : 10h-12h

CENTRE OMNISPORTS HENRI SCHMITZ

Bd Hubert Clement, Tél : 2754 3900
Buvette COHS, Tél : 2754 3905

PISCINE MUNICIPALE - BAINS DU PARC

1, Place des Sacrifiés 1940-1945
Tél : 2754 7200 / 7210
lu : 12h-14h / 16h-21h45
ma, je : 7h-8h / 12h-21h45
me, ve : 7h-8h / 12h-14h / 16h-21h45
sa : 8h-17h45
di : 8h-12h45 (octobre-mai)
8h-17h45 (juin-septembre)

Vacances scolaires

lu : 10h-21h45 / ma-ve : 7h-21h45
sa : 8h-17h45
di : 8h-12h45 (octobre-mai)
8h-17h45 (juin-septembre)

SUIVEZ-NOUS SUR

 VilleEsch
 Villeesch
Esch TV www.esch.tv
www.esch.lu

CITYAPP ESCH
DISPONIBLE SUR
App Store et Google Play

URGENCES ET PERMANENCES

112



CENTRE D'INCENDIE ET DE SECOURS

Tél : 112

POLICE GRAND-DUCALE

Tél : 113

MAISON MÉDICALE

3-5, avenue du Swing
Belval (L-4367 Belvaux)
accessible sans rendez-vous :
en semaine, de 20h à minuit
samedi, dimanche et jours fériés :
de 8h à minuit, Tél : 20-333-111
**Après minuit, il est obligatoire
de téléphoner au 112**

URGENCE GAZ

(odeur de gaz, fuite de gaz)
Tél : 55 66 55-66

En dehors des heures de bureau,
permanences :

ÉLECTRICITÉ

Tél : 2754 4330

EAU

Tél : 2754 4440

RÉSEAU HAUT DÉBIT

Tél : 26 78 37 87 686

CANALISATION

Tél : 621 271 511

Den Escher Magazine de la Ville d'Esch-sur-Alzette

